

Reform der unter der Regionalliga angesiedelten Landesligen im LV Südbayern

Problemstellung:

Der LV Südbayern veranstaltet mit seinen Teamligen viermal jährlich mit aktuell knapp 70 Tischen das derzeit größte Bridgeturnier Deutschlands - größer, als jede derzeitige Deutsche Meisterschaft.

Die aktuelle, einzügige Struktur ist von der LL 1 bis zur LL 3 derzeit konsistent, darunter existiert jedoch ein massiver und vielbeklagter Stau, der es erschwert, daß Teams aus den unteren LL 4 A/B und 5 in höhere Ligen aufsteigen. Das ist für die betroffenen Spieler gewiss keine Motivation und ein guter Anlass für einen kritischen Blick auf den Ist-Zustand.

32 Teams aus der RL und den LL 1-3 stehen derzeit 36 Teams aus den LL 4 und 5 gegenüber; 24 Teams aus der LL 1-3 spielen um 6 Aufstiegsplätze, 36 Teams aus den LL 4-5 spielen jedoch um gerade einmal 4 Aufstiegsplätze.

Zudem ist innerhalb des jetzigen 'Säulenmodells' die zweizügige 4. LL ein systematischer Bruch, der wegen der Auf- und Abstiegsregelung (je nur 1 Auf- und Absteiger pro Zug) auch mit der Turnierordnung des DBV (§ 51.2) in Konflikt liegt.

Darüber hinaus existiert hier immer dann ein systematisches Problem, wenn es, wie in diesem Jahr, wegen eines Absteigers aus der 2. BL in unsere RL drei Absteiger pro Liga gibt, was sich in einer separaten zweizügigen 4. LL. regelmäßig als gravierende Schwierigkeit herausstellt, wo dann ein weiterer, uneingeplanter Absteiger 'gesucht' wird.

Ein weiteres, oft beklagtes Problem ist schließlich der sehr weite und zeitaufwändige Weg, den ein spielstarkes, neuformiertes, und nun neu in den Ligabetrieb eintretendes Team zurücklegen muß, um in die RL vorzustoßen (derzeit Minimum 5 Jahre).

Zielvorgabe:

Eine alternative Strukturierung der Landesligen muß bewirken,

- die Durchlässigkeit der Ligen zu erhöhen,
- für gute Teams den Weg von unten nach oben zu verkürzen und
- den 'Flaschenhals' vom unteren an das obere Ende der Struktur zu verlagern.

Folgende Vorgabe wäre praktikabel und einfach umsetzbar:

- Die Struktur der Regionalliga bleibt unverändert; alle hier beschriebenen Änderungen betreffen ausschließlich die darunter angesiedelten Landesligen. Die 2008 in die RL aufgestiegene Teams sind aufgestiegen, die aus der RL abgestiegene Teams sind abgestiegen.
- Eine durchgehende Zweizügigkeit unterhalb der Regionalliga mit Gruppen à 8 Mannschaften wird eingeführt.

Es würde sich auf der Basis der gespielten Saison 2008 folgende Struktur ergeben:

- Regionalliga (einzügig, wie bisher) mit 8 Teams
- LL 1 A/B (zweizügig) mit je 8 Teams (16 Teams)
- LL 2 A/B (zweizügig) mit je 8 Teams (16 Teams)
- LL 3 A/B (zweizügig) mit je 8 Teams (16 Teams)
- darunter eine offene 4. LL mit aktuell 12/13 Teams.

Movement:

RL und LL 1 - LL 3: wie gehabt. 7 Matches à 32 Boards an 4 Spieltagen.

Dabei spielen die A/B-Ligen unter sich, nicht über Kreuz.

LL 4: Abhängig von der Anzahl der Teams, Round Robin oder 7 Runden Schweizer System, ggf. mit Sandkasten

Auf- und Abstieg:

Aus der Regionalliga steigen 2 Teams ab.

Aus den beiden LL 1 steigt je ein Team in die RL auf, je 2 Teams in die LL 2 ab.

LL 2 & 3: Jeweils 2 Aufsteiger und 2 Absteiger

LL4: je 2 Aufsteiger in die LL 3 A/B (insgesamt 4 Aufsteiger).

Für den Fall, daß es aus der RL drei Absteiger gibt (wegen Abstieg eines Teams aus der 2. BL in unsere RL), wird der Abstieg aus den darunter angesiedelten Ligen wie folgt geregelt: Dann steigt in jeder Staffel das drittletzte Team mit weniger SP im direkten Vergleich zum anderen Drittletzten Team ebenfalls ab; es gibt kein Relegationsmatch.

Der Sportwart/Ligaobmann des LV ist angehalten, für gleichstarke Parallel-Ligen zu sorgen, ggf. abgestiegene Teams auch zu setzen. In jeder 8er-Staffel in den parallelen LL 1-3 verbleiben am Ende einer Saison 4 Teams (hinzu kommen 2 Absteiger und 2 Aufsteiger). Von den 4 in einer Staffel verbliebenen Teams wechseln die jeweils Dritt- und Fünftplatzierten im Folgejahr die Staffel, also von A nach B und vice versa.

Umsetzung:

Geschnitten wird von oben nach unten auf der Basis des Endergebnisses von 2008. Aufsteiger sind dabei in jedem Falle aufgestiegen, Absteiger aus den Landesligen aber u.U. nicht abgestiegen. Bei der Herstellung der Zweizügigkeit wird nicht nur darauf geachtet, daß gleichstarke Parallelligen entstehen, sondern daß auch nach Möglichkeit mehrere Teams eines Clubs nicht in einer Gruppe zusammen spielen.

Vorteile:

Das grundsätzliche Betriebsmuster der Liga (4 Spieltage mit Matches über 32 Boards) bleibt erhalten.

Es gibt in dieser 'Doppelsäule' eine Ebene weniger, der Weg nach oben wird kürzer.

Die Struktur ist insbesondere im unteren Bereich dynamischer und durchlässiger: aus der 4.

LL gibt es 4 Aufsteiger, durch die Zweizügigkeit ist die Durchlässigkeit nach oben insgesamt verdoppelt. Die Zahl der Aufstiegsplätze ist markant erhöht.

Der Flaschenhals ist von unten (5./4. LL) nach oben (1. LL) verlegt.

Beschluss:

Der Vorstand des Bridgesportverbandes Südbayern e.V. hat auf seiner Sitzung am 21. Juni 2008 einstimmig beschlossen, diese Reform der Landesligen zum Spieljahr 2009 hin umzusetzen.

Zuordnungen der Teams in die neuen Ligen:

1.: Zum besseren Nachvollzug: Spielberechtigungen in den Ligen 2009 ohne Reform

Hinweis: wegen des Abstiegs von Lehel 1 aus der 2. BL. gibt es in allen Ligen 3 Absteiger (in den 4. LL A/B insgesamt 3 Absteiger)

Regionalliga

Lehel 1

Planegg 2

Acol 1
Planegg 1
München 4
Augusta 2
Schwabing
Planegg 3

LL 1

Starnberg 1
München 5
München 6
Planegg 4
Lehel 2
Grünwald 1
Lehel 3
München 7

LL 2

Burghausen 2
Kempten 1
Augsburg 1
Acol 2
Landshut 1
Solln 1
Planegg 6
Grünwald 2

LL 3

München 8
Baldham 1
Starnberg 2
Planegg 5
Acol 3
Kempten 2
Solln 2
Gräfelfing 1

LL 4 A*

Günzburg
Germering
Bad Tölz 1
Planegg 7
Gräfelfing 2
Augsburg 2
Burghausen 3
Schlössl 2

LL 4 B*

Baldham 2
Augusta 3
Landshut 2

Lehel 4
Baldham 3
Bad Tölz 2
Prien-Traunstein 1
Memmingen

*3 Absteiger in den LL 4 A/B wegen eines Absteigers aus der 2. BL und deshalb 3 Absteigern aus allen einzügigen oberen LL.

Der 3. Absteiger aus der LL 4 A/B ist nach BC Lechfeld und BC Starnberg 3 das Team Kempten 3 aus der LL 4 A wg. Nicht-Antretens in 2 Matches gemäß § 40 i. V. m. § 49 Abs. 8 TO.

LL 5

Lechfeld
Starnberg 3
Acol 4
Inning
München II 2
Planegg 8
Rosenheim 99
Bad Griesbach 1

Kempten 3*
Lehel 6
Bad Tölz 4
Rosenheim/Innstadt
Landshut 3
Lehel 5
Prien-Traunstein 2
Solln 3
Tutzing
München II 1
Bad Tölz 3
Bad Griesbach 2
Schlössl 1

2.: Spielberechtigungen nach Reform der Landesligen gemäß diesem Modell

Regionalliga (8 Teams, unverändert)

Lehel 1
Planegg 2
Acol 1
Planegg 1
München 4
Augusta 2
Schwabing
Planegg 3

LL 1 A/B (16 Teams)

Diese zweizügige LL wird formiert aus den für 2009 Spielberechtigten der 1. und 2. LL

Team-Zuweisung:

LL 1 A

München 5
Lehel 2
Kempten 1
Burghausen 2
Acol 2
Solln 1
Grünwald 2
Planegg 6

LL 1 B

Starnberg 1
München 6
Planegg 4
Grünwald 1
Lehel 3
Augsburg 1
Landshut 1
München 7

LL 2 A/B (16 Teams)

Diese zweizügige LL wird formiert aus den für 2009 Spielberechtigten der 3. LL und den beiden oberen Hälften der 4. LL A/B gemäß obiger Aufstellung

Team-Zuweisung:

LL 2 A

München 8
Starnberg 2
Acol 3
Solln 2
Günzburg
Planegg 7
Baldham 2
Landshut 2

LL 2 B:

Baldham 1
Planegg 5
Kempten 2
Gräfelfing 1
Germering
Bad Tölz 1
Augusta 2
Lehel 4

LL 3 A/B (16 Teams)

Diese zweizügige LL wird formiert aus den für 2009 Spielberechtigten der beiden unteren Hälften der 4. LL A/B und den ersten 8 Teams der LL 5 gemäß obiger Aufstellung

Team-Zuweisung:

LL 3 A:

Gräfelting 2
Burghausen 3
Baldham 3
Prien-Traunstein 1
Lechfeld
Acol 4
München II 2
Rosenheim 99

LL 3 B:

Augsburg 2
Schlössl 2
Bad Tölz 2
Memmingen
Starnberg 3
Inning
Planegg 8
Band Griesbach 1

LL 4, offen

Alle weiteren hier angeführten sowie neu gemeldete Teams.

Endgültige Einteilung der Ligen:

Dies ist naturgemäß erst nach Abschluss der Meldefrist (15. November 2008) möglich; die hierfür nötige Ausschreibung mit weiteren Hinweisen erfolgt Anfang September 2008.

Augsburg, 21. Juni 2008
Dr. Christoph Höcker